

Ticketpreise:

für die gesamte Peace Summer School

Ermäßigt 25€
Standard 40€
Solidaritätsticket 60€

Sollte eine Teilnahme aufgrund des Ticketpreises nicht möglich sein, kann uns gerne geschrieben werden. Gerne Unterstützen wir auch bei der Suche nach einer Unterkunft.



Anmeldung unter dem QR-Code oder unter <https://eveeno.com/pss-2023>

KONFLIKT SCHAFFT KUNST

KUNST SCHAFFT KONFLIKT

Wie stehen Kunst, Konflikt und Frieden miteinander in Zusammenhang? Konflikte sind vielfach Anlass und Thema von Kunst, die wiederum Gegenstand von Konflikten sein kann. Gleichzeitig können Kunst und Kreativität auch Teil von Friedensprozessen sein und zur konstruktiven Konfliktbearbeitung eingesetzt werden.

Unter dem Motto „Konflikt schafft Kunst – Kunst schafft Konflikt“ lädt der ASKA e.V. zusammen mit dem Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg zur dreitägigen Peace Summer School ein. Am Samstag nehmen die Teilnehmenden an einem von drei Workshops teil, in denen das vielfältige Verhältnis von Kunst, Konflikt und Frieden erlebbar gemacht wird: über Schreiben/Textperformances oder interaktives Theater, beides kreative Methoden zur Konfliktbearbeitung; oder über die analytische und praktische Beschäftigung damit, wie Kunst Konflikte in der Gesellschaft beeinflussen kann. Das Rahmenprogramm eröffnet zusätzliche Räume für spannende Begegnungen und dynamischen Austausch. Die Aufführung des Theaterstücks „Die Badewanne. Frauen im Krieg“ ist der künstlerische Impuls und Auftakt der Peace Summer School und kann von allen Interessierten, ohne Anmeldung zur Peace Summer School, besucht werden.

21. – 23. Juli

PEACE SUMMER SCHOOL 2023

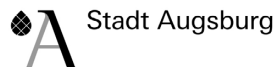
Hollbau, Im Annahof 4,
86150 Augsburg
(barrierefrei)

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturprogramms zum Augsburger Hohen Friedensfest*23

In Kooperation mit:



Friedens
Fest*23
#Kreativität



Gefördert durch:



PROGRAMM

Freitag, 21. Juli

16:00 – 18:00 Uhr Begrüßung und erster thematischer Einstieg

Ort: Treffpunkt auf der Piazza, Im Annahof

18:30 – 21:30 Uhr Aufführung des Theaterstücks

»Die Badewanne. Frauen im Krieg« & anschließende Diskussion.

Im Anschluss an das Theaterstück beschäftigen wir uns mit den Fragen, ob und wie Kunst einen Beitrag zum Verstehen von Krieg leisten kann, was es überhaupt heißt, einen Krieg hautnah zu erleben und welche Rollen Kunst und Kunstschaffende in Kriegen spielen.

Idee und Performance: **Daniela Gancheva**

Regie: **Elias Emmert**

Musik: **Arezou Rezaei, Hans Könnecke**

Diskutant*innen: **Daniela Gancheva, Christina Pauls, Maria Trump**

Moderation: **Nora Schröder**

Ort: Augustanasaal, Im Annahof

Zu dieser öffentlichen Abendveranstaltung am Freitag sind alle Interessierten aus der Stadtgesellschaft eingeladen.

Eintritt externe Besucher*innen: 10€, ermäßigt: 8€

Ab 18 Jahren

Triggerwarnung: Das Stück thematisiert und veranschaulicht Krieg, körperliche und sexualisierte Gewalt.

Samstag, 22. Juli

09:00 – 17:30 Uhr Drei parallele ganztägige Workshops

Ort: Hollbau, Im Annahof

18:00 Uhr Austausch beim gemeinsamen Abendessen

Sonntag, 23. Juli

09:30 Uhr Präsentation der Workshop-Ergebnisse und interaktive Zusammenführung

Ort: Hollbau, Im Annahof

13:00 Uhr Ausklang und Austausch beim gemeinsamen Lunch

WORKSHOPS

Workshop 1

Kunst rezipieren: Theorie, Kritik, Erleben

Develop enough courage so that you can stand up for yourself and then stand up for somebody else. – Maya Angelou

In diesem Workshop wird die Kraft der Kunst, gesellschaftspolitische Konflikte zu transformieren, präsentiert und erfahrbar gemacht. Mit Beispielen aus der Fotokunst sowie aus den Darstellenden Künsten lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Strategien kennen, die wir gemeinsam sowohl theoretisch analysieren als auch praxis-orientiert anwenden. Wir denken über Repräsentation, Vielfalt, Narrative, Partizipation, Sprache und Empowerment nach. Was wird erzählt, was sonst im Verborgenen bleiben würde? Was wird wie repräsentiert und warum? Wir werden lesen, Kunst diskutieren, schreiben, uns bewegen, tanzen, Musik hören und krea(k)tiv lernen.

Workshopleitung:

Dr. Layla Zami, interdisziplinäre Akademikerin und Künstlerin (Musik, Theater, Klang- und Wortkunst), Freien Universität Berlin

Oxana Chi, international anerkannte Tänzerin, Choreographin, Kuratorin, Autorin, Filmemacherin und Teaching Artist

Workshop 2

Schreiben im Konflikt. Texte und Textperformances als Konfliktbearbeitung

Poetry Slams, Kolumnen, Theaterstücke oder Großstadtlyrik – Konflikte sind Bestandteil von geschriebenen, gesprochenen und gesungenen Texten. Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie die Beziehung von Text und Konflikt ist und welche Möglichkeiten und Formate es gibt, um Konflikte ins Wort zu fassen und dadurch zu bearbeiten. Der Workshop bietet dafür einen offenen Raum, in dem in Gruppen oder selbstständig und unter Anleitung eines Schriftstellers und eines Konfliktexperten eigene Texte verfasst werden können. Willkommen sind alle, die ihren Gedanken, Ideen, Konflikten mit Stift und Papier (oder auf der Tastatur) Ausdruck verleihen wollen, unabhängig von ihrer Schreiberfahrung und ihrem Sprachhintergrund.

Workshopleitung:

Fabian Lutz, Schriftsteller, Journalist, Doktorand an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Martin Jank, Mediator, Konfliktforscher, Schriftsteller

Workshop 3

Friedensbildung durch interaktives Theater

In vielen Teilen der Welt wird interaktives Theater wie das Forumtheater eingesetzt, um Konflikte zu transformieren, Menschen zu sensibilisieren und Betroffene zu emanzipieren. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das Forumtheater als kreative Methode zur Konfliktbearbeitung kennen und können diese in der Gruppe selbst ausprobieren. Wir ergründen gemeinsam, wie Theater und Kreativität selbsterlebte Konflikte auf neue Weise erfahrbar, ausdrückbar und bearbeitbar machen und wie diese in Friedensprozessen eingesetzt werden können. Der Workshop richtet sich an alle mit oder ohne Theatererfahrung, die Lust haben, selbst aktiv und interaktiv Theater zu erlernen.

Workshopleitung:

Prof. Dr. Hannah Reich, Professorin für Theaterpädagogik und Konflikttransformation, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**